

incarnationis domini M. C. LX. Pontificatus domni Victoris anno eius primo. —

Perg. italien. br. 0,575—0,58, lang 0,715—0,73, unten 0,024—0,03 umgeschlagen, durch zwei Löcher geht eine rosa theils verblichene Seidenschnur, an der das Bleisiegel hängt.

Das Pergament ist echt italienisch, fest, dick, sich fettig anführend, auf der Rückseite gelblichbraun und narbig, auf der Vorderseite mit Kalküberzug. Die Faltung ist kanzleimässig, ebenso die Plumbierung, und das Bleisiegel ist echt oder ausgezeichnet nachgebildet, wahrscheinlich ersteres, da eine Pausvergleichung genau zum echten stimmt. Die Eintragung der Schrift bietet äusserlich alle Merkmale eines Originals: die Initiale ist betont und verziert, die erste Zeile in langen Buchstaben gemacht, schliesst regelrecht mit einem hervorgehobenen IN PPM. Die Schrift des Contextes zeigt grosse fränkische Urkundenschrift mit betonten Majuskeln bei Satzanfängen, ein vergrössertes 'Amen' steht am Schlusse. Die Urkunde hat Rota, Monogramm, päpstliche Zeugenunterschriften und Datierung. — Die Nachbildung erkennt man an der Schrift, zumal der ersten Zeile: weder das V, noch die gestreckten Buchstaben, noch das IN PPM sind genau kanzleimässig, ebensowenig ist es die Schrift des Contextes, deren Zeilen links und rechts zu dicht an die Kante gehen, weshalb fast kein Rand geblieben; die diesen sonst abgrenzenden Seitenlinien fehlen. Hinter dem letzten Worte des Contextes steht nur ein Amen statt deren drei, welche die letzte Zeile zu füllen hätten. Auch die Unterfertigungen erweisen sich ungenau, obwohl sie einer Originalvorlage nachgebildet wurden. Die Rota steht zu weit rechts, das Monogramm gar rechts unfern der Kante, und die päpstliche Unterschrift schliesst nicht neben diesem, sondern weit davon entfernt. Rota und Monogramm hätten mehr nach links, das Monogramm näher an die Rota gerückt werden müssen. Diese ist nicht ganz sicher in den Kreisen und aus freier Hand, statt mit dem Zirkel gemacht, die Umschrift erscheint nicht elegant genug geschrieben und bietet in 'exaltans capud' statt 'exaltas caput' zwei Fehler. Das Monogramm ist zu schwach in den Strichen, zu klein und nicht genau. Die Zeugenfirmen wurden nicht übel individualisiert, aber alle Kreuze sind gleich und die der Presbyter viel zu gross. Bei 'Hubaldus episcopus' fehlt das E des 'Ego', ebenso bei Lando, der Mann heisst überdies nicht Lando, sondern Landus; die Firma des Berardus steht grösstentheils auf